

POLIZEI SPORTVEREIN KÖLN

www.psv-koeln.de *Mach mit!*



**Drittes Mini-Spielfest der Handballer
begeistert die Kölner Südstadt**

Inhalt

Aktuelles Sportangebot	04
Die Schöne aus dem Eis – Ein unvergesslicher Nachtfang im Februar	06
Abteilung Angeln	
Drittes Mini-Spielfest der Handballer begeistert die Kölner Südstadt	07
Abteilung Handball	
Großartige Spendenaktion für das Zollstocker Tierheim – Gemeinsam für Tiere in Not	08
Abteilung Hundesport	
Gedanken zum Thema Inklusion in der Ju-Jutsu Abteilung des PSV	10
Abteilung Ju-Jutsu	
Besuch im Jump-House	11
Abteilung Leichtathletik	
Titel verteidigt – Nordrheinmeisterin im Gehen 2025	11
Abteilung Leichtathletik	
Fluglehrerlehrgang	12
Abteilung Luftsport	
Neue Ansprechpersonen für Prävention von sexualisierter und interpersoneller Gewalt	15
Vorstand	
Jahreshauptversammlung	16
Vorstand	
Die Vorteile der Motorfliegerei oder: einfach mal zum Essen fliegen	19
Abteilung Luftsport	
Impressum	23



Editorial

Liebe Sportfreunde, Freunde und Förderer des PolizeiSportVereins Köln,

der Frühlingszeit steht vor der Tür und damit auch wieder eine gute Gelegenheit, die ambitionierten Vorsätze zum Jahreswechsel in die Tat umzusetzen. Nach dem sonnigen Frühling sollte das nicht schwerfallen.

In dieser Ausgabe dürfen wir wieder über viele interessante Aktivitäten in unseren Vereinsabteilungen berichten und freuen uns über die Beiträge.

Darunter befinden sich interessante Eindrücke zum „Nachtangeln“ aus unserer Angelsportabteilung, aber auch ein Bericht über das Minispielfest der Handballer, eine Spendenaktion der Hundesportler, Teilnahme von Blinden am JuJutsu-Training sowie ein lebendiger Bericht unserer Leichtathleten über einen Besuch im „Jump-House“.

Der Bericht zu unserer gerade stattgefundenen diesjährigen Jahreshauptversammlung ist ebenfalls lesenswert. Im Rahmen der Versammlung haben unsere Hauptgeschäftsführerin Sabrina Stuch und unser Hauptkassenwart Florian Bub ihre Ämter zur Verfügung gestellt.

Beide haben sich über viele Jahre für den Verein engagiert und durch ihre Mitwirkung im Geschäftsführenden Vorstand verdient gemacht. Ich möchte mich hier bei beiden noch einmal im Namen des ganzen Vereins für die immer freundliche und sehr engagierte Zusammenarbeit bedanken. In der Folge galt es dann, geeignete Nachfolger zu finden. Erfreulicherweise haben sich Anke Schwering und Eileen Witteck (beide Polizeivollzugsbeamtinnen in Köln) be-

reits vor einigen Monaten bereit erklärt, sich mit den Aufgaben zu befassen und Einblicke gewinnen können. Durch die Versammlung wurden beide gewählt und Anke ist neue Hauptgeschäftsführerin und Eileen neue Hauptkassenwartin. Als weitere Wahlen standen die Posten der 2. Vorsitzenden und des Pressewartes auf der Tagesordnung. Nathalie Paesler wurde als 2. Vorsitzende und Felix Malzbender als Pressewart im Amt bestätigt. Wir freuen uns, damit den Vorstand wieder komplett zu haben und für die kommenden Aufgaben gut aufgestellt zu sein.

Damit gehen auch schon erste Ideen zur Modernisierung unserer Vereinsverwaltung einher. Neben einer Neuordnung unserer Kassenführung prüfen wir derzeit auch eine Vereinheitlichung der Mitgliederverwaltung. Das werden die nächsten Meilensteine für unseren Verein sein.

Im Rückblick auf unsere Jahreshauptversammlung sei abschließend noch eine Besonderheit erwähnt. Unser Sportskamerad der Angelsportabteilung, Hans Krupke, hat es sich nicht nehmen lassen, dem Verein spontan eine sehr beachtliche Summe zu spenden und das Geld im Rahmen der Sitzung dem Vorstand zu überreichen. Dafür möchte ich mich im Namen des ganzen PSV Köln noch einmal besonders bedanken. Ein letzter Rückblick gilt der am 28. März 2025 in Mettmann stattgefundenen Sitzung des Dachverbandes PSV NRW, an der Nathalie und ich teilnehmen durften. Neben einem angereg-



ten Austausch über die verschiedenen Vereinseigenschaften wurde auch eine Anpassung der Satzung des Dachverbandes erörtert und insbesondere auch dem im vergangenen Jahr verstorbenen ehemaligen Präsidenten des Dachverbandes Burkhard Kowitz gedacht.

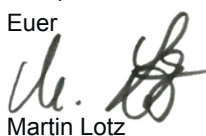
Mit Blick nach vorne dürfen wir uns auf einen hoffentlich schönen sportlichen Sommer freuen. Am 15. August 2025 wird wieder der diesjährige Altstadtlauf in der Kölner Innenstadt stattfinden und wir würden uns über viele Zuschauer, Teilnehmer und Helfer sehr freuen.

Für den Herbst, vom 22. bis 26. September 2025, sind hier in Köln die Deutschen Polizeimeisterschaften im Fußball der Herren geplant. Die Abstimmungen und Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und auch hier freuen wir uns auf interessierte Zuschauer und sind auf weitere helfende Hände angewiesen. Bei Interesse bitte gerne bei uns melden.

Ich wünsche Euch für die nächsten Monate viel Freude und Erfolg bei allen sportlichen Aktivitäten und freue mich auf ein Wiedersehen.

Mit sportlichen Grüßen

Euer


Martin Lotz

AKTUELLES SPORTANGEBOT



ANGELN

Holger Bowe 02 21.84 12 40
Klaus Waßmann 02 21.78 51 76
E-Mail: angeln@psv-koeln.de

Vereins-Angelsee:

„Gut Hasselrath“, gelegen am Stommelter Busch



BADMINTON

Frank Stroot 02 21.2 29 95 79
Georg Orths 01 76.3 61 77 291
E-Mail: badminton@psv-koeln.de

Mi. 19:30 Uhr (Mannschaften)

Fr. 19:30 Uhr

Sporth. Humboldtgynasium, Kartäuserwall 42



FUSSBALL

Alte Herren:
Roman Krok
E-Mail: fussball@psv-koeln.de

Blindenfußball:
Dietrich Wolf
E-Mail: blindenfussball@psv-koeln.de

Sa. 15:00 bis 17:00 Uhr (Alte Herren)

Freundschaftsspiele auf wechselnden Sportanlagen

Sa. 10:00 bis 12:00 Uhr (Blindenfußball)

Soccerbox an der Uni Köln,

Zülpicher Wall 1, 50674 Köln, 0 22 34.98 84 88



HANDBALL

Jan Neugebauer 01 78.8 67 51 18
E-Mail: handball@psv-koeln.de

Sporth. Humboldtgynasium, Kartäuserwall 42

Sporth. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Severinstr. 241

Details auf der Homepage Abt.-Seite Handball



HUNDESPORT

Gerd Engel
Horst Schmuck
E-Mail: hundesport@psv-koeln.de

Di. ab 18:00 Uhr, Sa. ab 14:00 Uhr

Emil-Hoffmann-Str., Shell Gelände, Tor 3,

50996 Köln



JUDO

Kommissarisch Gerhard Kolland
E-Mail: judo@psv-koeln.de

Mi. & Fr. 18:00 bis 19:30 Uhr (Kinder 8 bis 12 J. und Jugend 12 bis 17 J.)

Mi. & Fr. 19:30 bis 21:00 Uhr (Erwachsene)

Gemeinschaftsgrundschule Manderscheider Platz,
Berrenrather Str. 352, 50937 Köln-Sülz



JU-JUTSU

Patrick Vogt 01 71.3 71 28 93
E-Mail: ju-jutsu@psv-koeln.de

Mi. & Fr. 19:00 bis 21:00 Uhr

Anfänger & Fortgeschrittene ab 14 J.

Irmgardis-Gymnasium, Mörikestr., 50968 Köln

Aktuelle Änderungen siehe www.psv-koeln.de



LEICHTATHLETIK

Yvonne Eberhard
E-Mail: Leichtathletik@psv-koeln.de

Mo., Mi. & Fr. im Sommer ab 17:00 Uhr, Bezirks-
sportanlage Köln-Weidenpesch, Scheibenstr.

Di., Do. & Fr. im Winter in div. Kölner Sporth. im
Kölner Norden. Aktuelle Trainingszeiten und
-orte bei www.psv.koeln.de



LUFTSPORT

Arvid Zeugner 0 24 47.23 23 21(AB)
E-Mail: Vorstand@psv-luftsport.de
oder: Luftsport@psv-koeln.de

Aktivität: Flugplatz Dahlemer Binz,
53949 Dahlem-Schmidtheim/Eifel
Clubheim PSV Köln 1922 e.V. neben Flugzeughalle II
Segelflug • Motorflug • Reisemotorsegler • Aus-
bildung und Leistungsfliegen:
April bis Oktober jedes Wochenende/Feiertag
November bis März nach Wetter



MODELLFLUG

Horst Donhauser 02 21.36 33 44
Erwin Halsig 0 15 1.21 92 52 25
E-Mail: modellflug@psv-koeln.de

In den Feldern zwischen Weilerswist,
Friesheim und Niederberg



MOTORSPORT

Ortsclub im ADAC Nordrhein
Andi Gödecke
Dirk Langel
E-Mail: motorsport@psv-koeln.de

Clubabend alle 2 Monate am 1. Montag eines
geraden Monats (bei Feiertagen verschiebt sich
der Clubabend jeweils auf den darauffolgenden
Montag) um 19:30 Uhr, in den Räumen der
Firma GHC Getränke Boecken GmbH & Co. KG,
Poll-Vingster-Str. 140 - 148, 51105 Köln



SCHIEßSPORT

Emmanuel Licheron (Abteilungsleiter)
Jürgen Kindler (Geschäftsführer)
E-Mail: schiesssport@psv-koeln.de

Sa. 09:00 bis 13:00 Uhr
Schießanlage Köln-Deckstein,
Militärringstr. 55, 50935 Köln



SCHWIMMSPORT

Ingo Speé 01 76.93 72 77 67
E-Mail: schwimmen@psv-koeln.de

Mo. & Di. 16:00 bis 18:15 Uhr (Kinder/Jugend)
Mo. 19:00 bis 20:00 Uhr (Erwachsene)
Di. 16:45 bis 18:15 Uhr (Wassergew. 3 bis 4-jährige)
Di. 18:15 bis 19:30 Uhr (Erwachsene)
Ossendorfbad, Äußere Kanalstr. 191,
50827 Köln-Neuheitenfeld



SENIORENSPORT 50+

Friedrich P. Gethmann 02 21.69 13 08
E-Mail: Seniorensport@psv-koeln.de

Di. & Do. ab 16.00 Uhr
Bezirkssportanlage Weidenpesch.

Hallenzeiten siehe Homepage www.psv-koeln.de

Abteilung Angeln

Die Schöne aus dem Eis – Ein unvergesslicher Nachtfang im Februar

Wenn man sich mit den Worten verabschiedet: „Ich gehe jetzt zum Nachtangeln“, erntet man häufig verständnislose Blicke von Menschen, die mit dem Angelsport nicht vertraut sind. Doch für passionierte Angler wie uns gibt es kaum etwas Schöneres, als sich den Herausforderungen des Nachtangelns zu stellen und in der kalten Stille der Nacht auf einen kapitalen Fang zu hoffen. So war es auch in einer eisigen Februarnacht des Jahres 2025. Ein kleines Team entschlossener Angler, unter ihnen Frank Pott, machte sich trotz frostiger Temperaturen auf den Weg zum See. Ausgerüstet mit warmer Kleidung, einem robusten Zelt und einer leistungsfähigen Heizung wollten sie den widrigen Bedingungen trotzen. Der See war teils von dünnem Eis bedeckt, und die Außentemperaturen lagen deutlich unter dem Gefrierpunkt. Dennoch hatte Frank ein gutes Gefühl.

Bereits beim Eintreffen am Angelplatz zeigte sich, dass die Bedingungen vielversprechend waren. Nachdem die gefrorenen Köderfische vorsichtig aufgetaut und einer sorgfältig am Haken befestigt worden waren, dauerte es nicht lange, bis der Köder ausgelegt und die Angelruten in Position gebracht waren. Dunkelheit umhüllte den See und die Stille der Natur wurde nur gelegentlich von entfernten Geräuschen nachtaktiver Tiere unterbrochen. Gegen 21:30 Uhr durchbrach ein vorsichtiges Piepsen des Bissanzeigers die nächtliche Stille. Frank spürte, wie Adrenalin durch seinen Körper schoss, als gleichzeitig die Angelschnur von der Rolle gezogen wurde. Geduldig wartete er einen kurzen Moment, bevor er entschlos-

sen den Anhieb setzte. Sofort spürte er den Widerstand eines schweren Fisches. Ein intensiver Drill folgte, bei dem der Fisch seine ganze Kraft demonstrierte und mehrfach versuchte, in die Tiefe zu flüchten. Nach einigen Minuten des nervenaufreibenden Kampfs gelang es

wurde dem edlen Hecht selbstverständlich der Respekt gezollt, den solch ein Fisch verdient. Mit größter Vorsicht und Achtung wurde die schöne „Hechtdame“ zurück ins Wasser gesetzt, wo sie kraftvoll davonschwamm, zurück in ihre eisige Heimat.



118cm Lang und 30 Pfund schwer

schließlich, den beeindruckenden Hecht mit Hilfe des Keschers sicher an Land zu bringen. Im Licht seiner Kopflampe konnte Frank schließlich die Maße des kapitalen Raubfisches nehmen: sensationelle 118 Zentimeter Länge und ein stattliches Gewicht von exakt 30 Pfund.

Der Anblick des prächtigen Fisches war beeindruckend: golden schimmernde Flanken, kräftige Flossen und ein riesiger Kopf – ein wahres Prachtexemplar, das die Schönheit der winterlichen Natur perfekt widerspiegelte. Schnell wurde ein Foto aufgenommen, das den stolzen Angler mit seiner außergewöhnlichen Beute zeigt. Dabei war die Freude und Zufriedenheit in Franks Gesicht unübersehbar.

Nach diesem Moment des Triumphs

Ein solcher Fang ist nicht nur ein Highlight im Leben eines jeden Anglers, sondern zugleich ein Moment tiefer Verbundenheit mit der Natur. Die Nacht im eisigen Februar hat wieder einmal gezeigt, warum wir unserem Hobby mit so viel Leidenschaft und Hingabe nachgehen – für solche Momente lohnt sich jede noch so kalte und unbequeme Stunde am Wasser.

Autor und Foto: Frank Pott

Abteilung Handball

Drittes Mini-Spielfest der Handballer begeistert die Kölner Südstadt

Beeindruckender Erfolg für die junge Handballabteilung: In weniger als drei Jahren seit der Gründung der Kinder- und Jugendabteilung des PSV Köln ist das Interesse regelrecht explodiert. Mittlerweile trainieren 80 Kinder und Jugendliche im Alter von zwei bis zehn Jahren regelmäßig in den Sporthallen der Kölner Südstadt. Das engagierte Trainerteam legt dabei besonderen Wert auf die Vermittlung motorischer Grundlagen, Bewegungsfreude und Teamgeist.

Während unsere E-Jugend (Jahrgänge 2014/2015) seit der Saison 2024/2025 bereits am regulären Ligabetrieb teilnimmt, sollen auch die jüngeren Nachwuchstalente schrittweise an den Handballsport herangeführt werden. Daher richtete

der PSV im November zum dritten Mal ein Spielfest für die F-Jugend (Jahrgänge 2016/2017) und die Minis (Jahrgang 2018 und jünger) aus. Das Interesse der umliegenden Vereine übertraf erneut alle Erwartungen: In der Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums traten insgesamt 13 Mannschaften an. Neben dem PSV Köln waren der TK Nippes, TuS Rheindorf, 1. FC Köln, TuS Opeladen und SSK Kerpen vertreten.

Nach einem gemeinsamen Aufwärmprogramm wurden auf zwei Spielfeldern jeweils zehnmünitige Partien mit fünf Spieler*innen pro Team ausgetragen. In den Spielpausen konnten sich die Kinder auf einem speziell eingerichteten Hindernis-Parcours in der Halle Mitte austoben – eine willkommene

Abwechslung, die bei den jungen Sportler*innen für große Begeisterung sorgte.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfer*innen, die zum Gelingen des Turniers beigetragen haben – sei es als Trainer*in, Schiedsrichter*in, am Buffet oder beim Auf- und Abbau. Der große Zuspruch bestätigt eindrucksvoll, dass wir mit unserer Nachwuchsarbeit auf dem richtigen Weg sind.

Und für dieses Jahr ist schon das nächste Minispielfest geplant. Am 14.06. soll es wieder stattfinden. Interessierte sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Autor und Foto: Andreas Arnold



Eine volle Halle

Abteilung Hundesport

Großartige Spendenaktion für das Zollstocker Tierheim – Gemeinsam für Tiere in Not

Es war ein besonderer Tag für die Abteilung Hundesport des PSV: Am 7. Dezember 2024 fand im gemütlichen Vereinsheim eine großartige Spendenaktion zugunsten des Zollstocker Tierheims statt. Die Idee dazu hatte Sarah Mann, die mit ihrem Engagement zahlreiche Vereinsmitglieder und Besucher der Gästekurse mobilisierte, gemeinsam etwas Gutes für Tiere in Not zu tun.

Schon kurz nach Beginn der Veranstaltung wurde deutlich, wie groß die Spendenbereitschaft und das Herz für Tiere unter den Teilnehmern sind. Der Duft frisch gebackener Kuchen und anderer Köstlichkeiten lockte viele Besucher an, die nicht nur gern etwas Süßes genießen wollten, sondern auch großzügig die Spendenboxe füllten. Die Kuchen wurden allesamt von engagierten Mitgliedern gebacken und gegen freiwillige



Spenden angeboten. So entstand eine wunderbare Atmosphäre aus gemütlichem Beisammensein und hilfsbereiter Gemeinschaft.

Die Resonanz auf die Aktion war überwältigend: Insgesamt kam eine Spendensumme von unglaublichen 1.000,- Euro zusammen! Doch damit nicht genug: auch die Zahl der Sachspenden übertraf alle Erwartungen. Neben Futtermitteln, Leckerlis, Einstreu und Spielsachen wurden auch zahlreiche Leinen, Halsbänder, Decken und weiteres Zubehör gespendet, sodass für den Transport zum Tierheim sogar ein Transporter benötigt wurde.

Die Übergabe der gesammelten Spenden erfolgte am 14. Dezember 2024. Sarah Mann erhielt tatkräftige Unterstützung von Teilen der Abteilungsleitung. Gemeinsam übergaben sie die großzügigen Spenden an die sichtlich gerührten und dankbaren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zollstocker Tierheims, die sich herzlich für diese wunderbare Unterstützung bedankten.



Abteilung Hundesport

Der Erfolg dieser Aktion zeigt, was Gemeinschaft bewirken kann, wenn viele Menschen zusammenhalten und gemeinsam helfen. Ein großes Dankeschön geht an Sarah Mann für ihre Initiative, an alle Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz und natürlich an jeden einzelnen Spender und jede Spenderin, die diese großzügige Aktion möglich gemacht haben.

Und weil die Freude am Helfen ansteckend ist, wurden bereits Pläne geschmiedet, diese erfolgreiche Aktion im kommenden Jahr zu wiederholen – auf dass weiterhin Tiere in Not Unterstützung erhalten und die Gemeinschaft gestärkt wird.

Autor: Abteilung Hundesport

Fotos: Sarah Mann



Gute Stimmung bei der Übergabe

PROST IM BIERGARTEN.

Alle Biergärten
„vum FRÜH“



www.frueh-gastronomie.de

Abteilung Ju-Jutsu

Gedanken zum Thema Inklusion in der Ju-Jutsu Abteilung des PSV

Das Thema Inklusion im Sport hat sich seit Jahren, nicht nur durch die Paralympics, immer mehr etabliert. In allen bekannten Sportarten findet man Angebote für Menschen mit Behinderungen.

Aber ist das auch in unserer kleinen Abteilung möglich?

Ehrlich gesagt hatte ich mir darüber bislang noch keine Gedanken gemacht, da in der Zeit, in der ich in der Ju-Jutsu Abteilung trainiere, bislang kein Mensch mit Behinderung einen Antrag auf eine Mitgliedschaft gestellt hat.

Anfang dieses Jahres hat dann eine junge Frau eine Anfrage für ein Probetraining gestellt.

Zwei Wochen später stand sie dann mit Blindenstock und Assistenzhund bei uns vor der Halle.

Zunächst war ich etwas skeptisch, ob ein blinder Mensch angemessen bei uns trainieren kann.

Von anderen Kampfsportvereinen wusste ich, dass dort Menschen mit Behinderung erfolgreich trainieren, aber können wir das auch in unserer kleinen Ju-Jutsu Abteilung leisten? Schaffen es unsere Trainer, die diesbezüglich wenig Erfahrung haben, der jungen Frau ein adäquates Training anzubieten?

Mittlerweile hat die junge Frau schon einen Kurs bei unserer Frauen-Selbstverteidigung absolviert und trainiert seit einem dreiviertel Jahr erfolgreich im regulären Training mit.

Ja, es läuft nicht immer optimal und vieles kann sicher noch verbessert werden.

Aber das ist ein Lernprozess für beide Seiten, den wir derzeit durchlaufen und der auch noch nicht abgeschlossen ist.

Ich denke aber, wir sind auf einem guten Weg.

Abschließend kann ich sagen, dass sich auch hier wieder gezeigt hat, dass Skepsis und Misstrauen Menschen gegenüber, die nicht in das „Schema F“ passen, oftmals unbegründet sind.

Das Wichtigste ist, aufeinander zuzugehen, dem Gegenüber offen zu begegnen und in aller Ruhe auszuloten, was geht und was evtl. nicht passt.

Autor und Foto: Patrick Vogt



Das Ju-Jutsu Team

Abteilung Leichtathletik

Besuch im Jump-House

Am 14.01.2025 fand unser erstes Training nach den Weihnachtsferien statt und unsere Jugendsprecher, Tamara und Maxi, dachten sich, wir machen einfach mal etwas anderes. So haben wir mit den Gruppen 1 und

2 das Jump House in Köln-Ossendorf besucht. Die Kinder haben sich sehr gefreut und waren alle überpünktlich am Treffpunkt. Im Jump House angekommen, gab es eine kurze Einweisung in die Verhaltens-

regeln durch die Trainer. Anschließend gab es für die Kinder jedoch kein Halten mehr. Die erste Anlaufstelle waren natürlich die Trampoline. Aber auch der Parkour war sehr beliebt und wurde durch die Kinder sehr souverän absolviert. Beim Survival Jump konnten sie dann ihre Reaktionsfähigkeit und Beweglichkeit unter Beweis stellen, indem sie die Balken an einer Drehscheibe als Hindernisse überwandern. Der Spaßfaktor war bei allen Kindern auf jeden Fall sehr hoch und die Zeit verging wie im Flug. Nach 90 Minuten Sprungzeit mit viel Freude und Bewegung ging es dann etwas erschöpft, aber sehr glücklich wieder nach Hause. Vielen Dank an unsere Jugendsprecher, die dieses großartige Erlebnis ermöglicht haben.



Gruppe 1 und 2 im Jumphouse

Autor und Foto: M.P.

Titel verteidigt – Nordrheinmeisterin im Gehen 2025

Leverkusen, 27. Januar 2025 – In einem spannenden Wettkampf am Sonntag hat Elisabeth Olding eindrucksvoll ihren Titel im Bahngehen verteidigt. Die Veranstaltung, die in der Leverkusener Halle stattfand, zog zahlreiche Zuschauer an, die gespannt die Leistungen der Athleten verfolgten.

Elisabeth Olding, die bereits im letzten Jahr als Siegerin hervorging, startete erstmals im neuen Trikot für „Cologne Athletics“ und zeigte erneut ihre herausragenden Fähigkeiten und übertraf ihre persönliche Bestleistung um eine beeindruckende Minute. Diese außer-

gewöhnliche Leistung unterstreicht ihre kontinuierliche Entwicklung als Athletin. Ihre neue Bestleistung liegt bei 17:48,22 min.

Mit diesem Sieg festigt Elisabeth ihre Position als Nordrheinmeisterin und blickt nun optimistisch auf die kommenden Wettkämpfe. Ein toller und vor allem sportlicher Einstand in das aktuelle Jahr 2025.

Autor und Foto: Abteilung Leichtathletik



Elisabeth stolz auf dem Treppchen

Abteilung Luftsport

Fluglehrerlehrgang

Es war einmal, vor nicht allzu langer Zeit, als im Frühjahr 2023 am Stiftischen Gymnasium ein neuer Lehrer das Amt des Protektors für die Schülerfluggemeinschaft Düren übernahm und ordentlich die Werbetrommel für das Segelfliegen rührte. Die Werbung war so erfolgreich, dass die Luftsportabteilung im Mai '23 fünf neue Flugschüler und eine Flugschülerin beim Landesverband anmelden konnte.

In den vergangenen Jahren, vor allem während der Corona-Zeit, konnte man die PSV-Flugschüler an einer Viertelhand abzählen und die Schulung konnte mit Hilfe des Kooperationsvereins LSV Rodenkirchen durchgeführt werden. Nun gab es aber beim LSV die ein oder andere hochgezogene Augenbraue und am Ende der Flugsaison 2023 war klar, dass die Ausbildung der neuen Flugschüler wieder von der Luftsportabteilung übernommen werden musste.

Hier gab es nun zwei Baustellen: Als erstes wurde eine alte Kooperation mit der Ford-Flugsportgruppe Köln wiederbelebt, so dass deren Schulungsdoppelsitzer genutzt werden konnte. Als zweites

musste ein neuer Fluglehrer gefunden werden. Die Luftsportabteilung hatte zwar schon fünf Segelfluglehrer, aber zwei waren mit der Schulung auf dem Motorsegler schon mehr als ausgelastet und zwei standen aus beruflichen Gründen dem Verein nicht mehr regelmäßig zur Verfügung. Und so wiederholte sich das Übliche bei ehrenamtlichen Posten: wer nicht schnell genug ablehnt, hat den Job. Hier also ein Bericht darüber, wie man ein FI(S), Flight Instructor (Sailplane), wird.

Nachdem die grundsätzlichen Einstiegshürden (100 Flugstunden, 200 Starts nach Lizenzerhalt) kein Problem darstellten, musste ich, um überhaupt zur Ausbildung angemeldet zu werden, 20 Flüge vom hinteren Sitz eines Doppelsitzers durchführen. Der Fluglehrer sitzt bei der Schulung immer hinten und die Sicht von dort ist je nach Flugzeugmuster erheblich eingeschränkt. Auch die Landung vom hinteren Sitz ist wegen der eingeschränkten Sicht nach vorne gewöhnungsbedürftig. Durch die tatkräftige Mithilfe der anderen Fluglehrer Manfred, Bernd und Dirk (und einer gehörigen

Portion Wetterglück) konnte ich die 10 Flugzeugschlepps und 10 Windenstarts im Oktober 2023 durchführen und der erste Meilenstein war geschafft.

Der nächste Meilenstein war nun das für Mitte Februar 2024 angesetzte Auswahlwochenende in der Flugschule des Landesverbandes NRW in Oerlinghausen in der Nähe von Bielefeld. Dies bestand aus einem praktischen Teil, in dem alle Fluglehreranwärter mit den Ausbildern Checkflüge durchführten und aus einer ganztägigen schriftlichen Theorieprüfung, die nicht wie bei der „normalen“ Lizenzprüfung aus multiple choice, sondern aus Fragen mit offenen Antworten bestanden.

Mein altes 25 Jahre altes Theoriebuch wurde also in der neuesten Auflage besorgt und ich hab mich im Internet bei zwei Online-Lernplattformen angemeldet, um mich auf die Theorieprüfung in den Fächern Luftrecht, Flugzeugkunde, Flugleistungen und Flugplanung, Menschliches Leistungsvermögen (dies Fach gab es zur Zeit meiner Segelflug-Ausbildung noch gar nicht), Meteorologie, Navigation, Betriebliche Verfahren und Grundlagen des Fliegens vorzubereiten.

Der Winter verging schneller als gedacht und plötzlich saß man mit acht anderen FI-Anwärtern aus ganz NRW (und einem aus Berlin) im großen Schulungsraum der Landesflugschule und feilte an den Skizzen und Antworten der Theorieprüfung. Es ist zwar keiner durchgefallen, aber am Ende der Prüfung gab es doch den ein oder anderen Ratschlag, sich mit bestimmten Fächern nochmal eingehender zu befassen, um dann zur eigentlichen FI-Ausbildung Ende März bestens vorbereitet zu erscheinen.



gemeinsames Frühstück

Abteilung Luftsport



am Start

Die für den nächsten Tag geplanten Checkflüge mussten wegen Dauerregen abgesagt werden und so gab es noch ein paar Vorträge über Didaktik und Methodiken in der Segelflugausbildung. Als letztes konnte bzw. musste sich jeder FI-Anwärter ein Thema aus dem Segelflug aussuchen, welches er in einer 45-minütigen Lehrprobe (mit den anderen FI-Anwärtern als „Hilfsflugschüler“) vorstellen und besprechen musste. Hier kam ein schöner Mix aus Grundlagen und speziellen Themen zusammen, z. B. „Der Aufbau der Atmosphäre“, „GPS-Navigation“, „Werkstoffe im Segelflugzeugbau“ oder „Funktionsweise des Pitotrohres“.

Die vier Wochen bis zum eigentlichen 10-tägigen FI-Lehrgang wurden mehr oder weniger fürs Theorielernen und dem Erstellen der Lehrprobe genutzt und schließlich traf man sich Mitte März erneut in Oerlinghausen, um gleich den ersten Lehrgangstag wieder nicht in der Luft, sondern bei Nieselwetter mit den ersten Lehrproben zu verbringen. Diese wurden dann von allen Anwärtern und den Ausbil-

dern auf ihre Eignung als Lehrprobe bewertet und schnell zeigte sich, dass an allen Lehrproben noch Verbesserungen möglich waren und diese noch mindestens ein weiteres Mal gehalten werden mussten.

Da die Tage im Lehrgang im Prinzip immer gleich verliefen, hier mal ein typischer Tagesablauf: 07:30 bis 08:30 Frühstück | 08:30 Wetterbriefing durch einen FI-Anwärter (Quellen und Präsentation nach eigener Wahl) | 08:35 Kurzansprache (ein FI-Anwärter erklärt einem Flugschüler, also dem Ausbilder, eine spezielle Flugübung nur mit Hilfe eines kleinen Styroporsegelflugzeugs) | 08:45 Entscheidung ob geflogen wird oder nicht | 09:00 bis 12:00 Flugbetrieb oder Lehrproben | 12:00 bis 13:00 Mittagspause | 13:00 bis 17:00 Flugbetrieb oder Lehrproben | 17:00 bis 18:00 Abendessen | 18:00 bis offen Lehrproben, Verbesserung der Lehrproben, Theorielernen,...

Von Anfang an war klar, dass das Wetter während des gesamten Lehrgangs nicht das beste sein würde, also wurde jede Möglichkeit genutzt, um die insgesamt fast 190 benötigten Starts durchzuführen (jeder FI-Anwärter muss 20 Starts mit den Ausbildern durch-

führen, davor mussten aber noch die im Februar ausgefallenen Checkflüge absolviert werden).

Während dieser Flüge spielte der Ausbilder einen Flugschüler in einem bestimmten Ausbildungsfortschritt und der FI-Anwärter musste jetzt eine passende Flugübung aussuchen, diese vor dem Start besprechen, im Flug erklären und vormachen, dann vom Flugschüler/Ausbilder nachmachen und üben lassen und, wenn die Übung nicht klappt, ggf. erst mündlich, aber wenn



Sicht des Fluglehrers vom hinteren Sitz

Abteilung Luftsport

nötig, auch manuell eingreifen. Und die Ausbilder kennen einen Haufen Fehler, die während des Fluges gemacht werden können und machen diese natürlich auch. Wenn man gewohnt ist, sich nur um das eigene Fliegen zu kümmern, steigt man selbst nach einem 6-Minuten-Flug, bei dem man vor allem die vielen eingebauten Fehler des Ausbilders erkennen, ansprechen und beheben muss, nach der Landung schweißgebadet wieder aus.

Aber auch hier half üben-üben-üben und mit jedem der geforderten 20 Starts (inklusive einiger besonderen Übungen wie Startunterbrechungen in unterschiedlichen Höhen und einer Trudeleinweisung) kam mehr Routine in die Flüge und man wusste langsam, wie man mit dem vom Flugschüler/Ausbilder zusammengefliegenen Unsinn umgehen musste.

Je zwei weitere Tage wurden dem Thema Sicherheit im Flugbetrieb und im Vereinsleben sowie der Vorbereitung auf die Theorieprüfung gewidmet und die anfangs an den Abenden noch häufig genutzten Segelflug-VR-Simulatoren blieben in der zweiten Woche ausgeschaltet. Schneller als gedacht kamen die letzten beiden Tage des Lehrgangs, an denen die Abschlussprüfungen durch extra angereiste Prüfer abgenommen wurden. Als erstes mussten die Lehrproben gehalten werden, dann kamen die prakti-



Erster Fluglehrer-Start zurück in der Heimat

schen Flüge (drei Windenstarts, ein F-Schlepp). Wie schon mit den Ausbildern geübt, nahm der Prüfer die Rolle des Flugschülers ein, dem in jedem Flug eine bestimmte Übung beigebracht werden musste. Als krönender Abschluss folgte dann am letzten Tag die Theorieprüfung, diesmal nicht einzeln und schriftlich sondern in Zweierteams in einem 2-Stunden-Prüfungsgespräch, bei dem der Prüfer nach eigenem Ermessen durch seinen Fragenordner wanderte.

Nachdem die Prüfer bei allen

FI-Anwärtern ein Daumen-Rauf gegeben hatten, musste noch ein wenig Papierkrieg erledigt werden, bis es dann zum letzten gemeinsamen Mittagessen ging.

Die Ausbilder erhielten von den Lehrgangsteilnehmern noch kleine Geschenke für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Zeit, um uns beizubringen, wie man anderen das Fliegen beibringt.

Und dann ging es etwas wehmütig an die Rückfahrt, mit der Aussicht, statt der Vollverpflegung sich wieder um jede Mahlzeit selber kümmern zu müssen.

Inzwischen ist die Flugsaison 2024 und meine erste Saison als Fluglehrer vorbei. Trotz des schlechten Flugwetters in der Saison '24 konnte ich noch etwa 130 Schulstarts durchführen und am Ende der Saison zwei Flugschüler zu ihren ersten Alleinflügen bringen. Mal schauen, was die Flugsaison 2025 bringt.



Lehrproben

Autor und Fotos: Arvid Zeugner

Vorstand

Neue Ansprechpersonen für Prävention von sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport

Liebe Mitglieder des PSV Köln, wir freuen uns, euch an dieser Stelle als neue Ansprechpersonen für sexuelle und interpersonelle Gewalt im Sport vorstellen zu dürfen. Seit dem 19. November 2024 stehen wir, Miriam Spee und Maximilian Detmer, euch allen als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Wer wir sind

Mein Name ist Miriam Spee, ich bin 25 Jahre alt und arbeite als Physio-



therapeutin hauptsächlich für unsere kleinsten Menschen. Ich bin seit Tag eins Mitglied der

Abteilung Schwimmsport und bin dort als Jugendsprecherin und Trainingsleitung zuständig.

Mein Name ist Maximilian Detmer, ich bin 23 Jahre alt und arbeite als



Polizeivollzugsbeamter auf der Autobahnpolizeiwache Frechen. Ich bin seit 11 Jahren Mitglied der Abteilung Leichtathletik

und dort als stellvertretender Jugendsprecher sowie als Kassenprüfer der Abteilung aktiv.

Wofür wir da sind

Unsere Aufgabe ist es, für alle Mitglieder, die Abteilungsleitungen und den Vereinsvorstand eine vertrauensvolle Anlaufstelle in allen Fragen rund um Gewalt im Sport zu sein. Dabei beschränken wir uns nicht ausschließlich auf das Thema der sexualisierten Gewalt. Vielmehr sind wir für euch da, wenn es um

jegliche Form von Gewalt, Tabubrüchen, Grenzüberschreitungen oder unangemessenen Verhalten geht. Ob ein Vorfall direkt im Verein stattfindet oder ihr das Gefühl habt, dass ein Vereinsmitglied vielleicht außerhalb des Trainings Unterstützung braucht – wir hören zu und helfen weiter. Unser Ziel ist es, im PSV ein sicheres und respektvolles Umfeld für alle Sportler*innen zu fördern.

So erreicht ihr uns

Wir möchten euch ermutigen, mit offenen Augen durch das Trainings- und Vereinsleben zu gehen – und euch bei Bedarf an uns zu wenden. Ihr erreicht uns jederzeit unter:

✉ praevention@psv-koeln.de

Natürlich stehen wir auch für persönliche Gespräche zur Verfügung – spricht uns gerne an!

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit euch allen!

Herzliche Grüße

Miriam Spee & Max Detmer

Mach mit!



Jahreshauptversammlung

Am Montag, den 03. April 2025, fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Polizeisportvereins Köln in der Kantine des Polizeipräsidiums Köln statt. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Martin Lotz eröffnet, der die Anwesenden herzlich begrüßte und Grüße des Schirmherrn, Polizeipräsident Johannes Hermanns, ausrichtete.

Nachdem festgestellt wurde, dass die Mitgliederversammlung satzungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig war, wurde die Tagesordnung bekannt gegeben. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung sowie schriftliche oder mündliche Anträge gab es nicht.

Der Jahresbericht des Vorsitzenden wurde aufgrund der vorliegenden elektronischen Fassung auf Wunsch nicht vollständig verlesen, stand aber den Mitgliedern zur Verfügung. Die Jahresberichte der einzelnen Abteilungen lagen ebenfalls elektronisch vor und wurden nicht einzeln vorgetragen.

Anschließend präsentierte der Hauptkassenwart Florian Bub den Kassenbericht und beantwortete umfassend alle gestellten Fragen. Die Kassenprüfung, durchgeführt von Tim Cramer und Jürgen Kindler, ergab eine ordnungsgemäße und

fehlerfreie Kassenführung, weshalb die Prüfer die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes beantragten. Die Versammlung folgte diesem Antrag einstimmig. Unter Leitung des einstimmig und unter Applaus gewählten Wahlleiters Walter Prinz fanden anschließend die erforderlichen Vorstandswahlen statt. Walter Prinz führte dabei mit seiner bekannten charmanten Art durch diese Wahlen, sodass die versammelten Mitglieder regelmäßig in Gelächter ausbrachen.

Sowohl Nathalie Paesler, als auch Felix Malzbender traten erneut für ihre Ämter als zweite Vorsitzende, beziehungsweise als Pressewart an. Beide wurden in den folgenden Abstimmungen einstimmig wiedergewählt und nahmen, auf Anfrage von Walter Prinz, diese Wahl gerne an.

Eine Veränderung gab es dann beim Posten der Geschäftsführerin. Sabrina Stuch wollte sich wie angekündigt nicht mehr zur Wahl stellen. Obwohl ihr die Aufgaben immer viel Spaß gemacht haben, sei es ihr zum jetzigen Zeitpunkt aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich, die erforderliche Zeit in den PSV zu investieren, da ihre jetzige Dienststelle in Münster ist.

Anke Schwering (vorgestellt im Heft



Walter Prinz wird für seine Arbeit als langjähriger Wahlleiter geehrt

1. Quartal 2025) stellte sich somit zur Wahl. In den letzten Monaten habe sie schon Hand in Hand mit Sabrina Stuch gearbeitet und somit einen guten Überblick, was auf sie zukommen wird.

Auch hier stimmten die Mitglieder einstimmig für Anke Schwering als Nachfolgerin und auch sie nahm die Wahl an.

Als nächstes kam es zu einer kleinen Änderung im Ablauf der Wahlen. Florian Bub, welcher eigentlich noch bis 2026 gewählter Kassenwart ist, wollte von seinem Amt zurücktreten. Der Geschäftsführende Vorstand hatte vor einigen Monaten Eileen Witteck gefunden, welche sich vorstellen konnte, diese herausfordernde Aufgabe zu übernehmen. Eine Vorstellung von ihr findet ihr ebenfalls im Heft 1. Quartal 2025.

Eileen wurde ebenfalls durch die



Volles Haus zur Versammlung



Drei Ehrungen für die Familie Malzbender

Vorstand

beim Polzeisportverein Köln



Hans Krupke überrascht mit einer großzügigen Vereinsspende

Mitglieder einstimmig zur Nachfolgerin von Florian Bub gewählt und sie nahm die Wahl an.

Im Bereich der Kassenprüfung wurden Jürgen Kindler und Tim Cramer erneut einstimmig für zwei weitere

Jahre gewählt.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder, die Martin Lotz vornahm. Insgesamt 23 Mitglieder wurden geehrt für eine Mitgliedschaft im PSV zwischen 25 Jahren und beeindruckenden 60 Jahren.

Eine kleine Besonderheit gab es bei



Manfred Herrmanns ist seit 60 Jahren Mitglied im PSV Köln

den Zeitehrungen dann aber doch.

Aus der Luftsportabteilung wurden drei Familienmitglieder für jeweils 55-Jahre Mitgliedschaft geehrt. Diese drei Mitglieder aus dem Hause Malzbender wurden gemeinsam durch den Pressewart Felix Malzbender geehrt, der als Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands des



Emmanuel Licheron mit seiner Sonderehrung

MITTENDRIN IM SUNNESCHING.

Sommer-Brunch,
Sonntag, 29. Juni

Jetzt reservieren!



www.frueh-em-tattersall.de

Vorstand

PSV Köln die Erlaubnis des ersten Vorsitzenden Martin Lotz erhalten hatte, für diese die eigens geschriebene Laudatio vorzutragen.

Eine Ehre die im PSV Köln bis zu diesem Zeitpunkt einmalig ist.

Ein weiterer besonderer Moment entstand, als Martin Lotz die Laudatio von Hans Krupke hielt und dieser anschließend spontan sein Portemonnaie hervorholte, daraus überraschend 1000 Euro in bar zog und diese großzügige Spende dem Verein überreichte. Dieser unerwartete und großzügige Akt wurde von den Anwesenden mit lautstarkem Applaus und großer Begeisterung quittiert.

Anschließend erhielten Emmanuel Licheron aus der Schießsportabteilung und Dirk Wagner aus der Luftsportabteilung silberne Ehrennadeln des Vereins, sowie jeweils eine Laudatio für ihre geleisteten Arbeiten in

den jeweiligen Abteilungen.

Zuletzt wurde Winfried Profus mit der goldenen Vereinsnadel geehrt. Winnie, der letztes Jahr die Abteilungsleitung der Altherren-Abteilung an Roman Krok abgetreten hat, hatte vorher viele Jahre die Geschicke der Abteilung gelenkt. Ein Wort aus seiner Laudatio klang dabei im Raum noch nach: Fairplay – und das nicht nur auf dem Platz, sondern auch daneben und bei allen Aktivitäten des Vereins.

Im Anschluss an die Ehrungen beendete Martin Lotz die Versammlung und bat alle geehrten zum Gruppenfoto in das Foyer des Polizeipräsidiums.

Der Geschäftsführende Vorstand freut sich auf die Herausforderungen des kommenden Jahres mit dem PSV und hofft auf viele Begegnungen mit den Abteilungen.

Autor und Fotos: Pressewart PSV Köln



Alle Geehrten mit dem Geschäftsführenden Vorstand

Info

Zeitehrungen:

25 Jahre

Manfred Lorenzen, Modellflug
Wolfgang Buteweg, Modellflug
Frank Rupsch, Modellflug

35 Jahre

Jürgen Albracht, Luftsport
Andreas Barenzy, Luftsport
Hamid Ostad, Fußball

50 Jahre

Jonny Hoffmann, Motorsport
Kathi Wolf, Seniorensport

30 Jahre

Burkhard Sterz, Motorsport
Michael Schweitzer, Luftsport
Günther Müller, Hundesport
Werner Ebenau, Seniorensport

40 Jahre

Thomas Schöttler, Motorsport
Jürgen Kindler, Schießsport

55 Jahre

Bernd Malzbender, Luftsport
Helga Malzbender, Luftsport
Sabine Malzbender, Luftsport
Hans Krupke, Angelsport
Ingo Speé, Schwimmsport

45 Jahre

Horst Donhauser, Modellflug
Alexander Klein, Modellflug
Johannes Neukirchen, Modellflug

60 Jahre

Manfred Herrmanns, Luftsport

Sonderehrungen:

SILBERNE EHRENNADEL

Emmanuel Licheron, Schießsport
Dirk Wagner, Luftsport

GOLDENE EHRENNADEL

Winfried Profuss, Fußball

Abteilung Luftsport

Die Vorteile der Motorfliegerei oder: einfach mal zum Essen fliegen

Die Vorbereitung

Aufgrund von einer hohen Nachfrage in der Abteilung wird das Flugzeug mittlerweile im Buchungssystem so viel gebucht, dass spontane Flüge vor allem an den Wochenenden kaum kurzfristig möglich sind. Nicht umsonst überlegt daher die Abteilung seit letztem Herbst, wie man den Flugzeugpark vielleicht vergrößern könnte, um die gestiegenen Flug-Anfragen bedienen zu können. Schwierig, ohne Lottogewinn!

Meine Frau Kim und ich haben uns also frühzeitig vorgenommen, wir müssten noch mal einen schönen Flug planen. Am besten soweit im Voraus, dass unsere Dienstpläne stehen und das Flugzeug noch nicht ausgebucht ist. Im April droht aber auch wieder eine Gefahr, da dann das Wetter sprichwörtlich macht was es will.

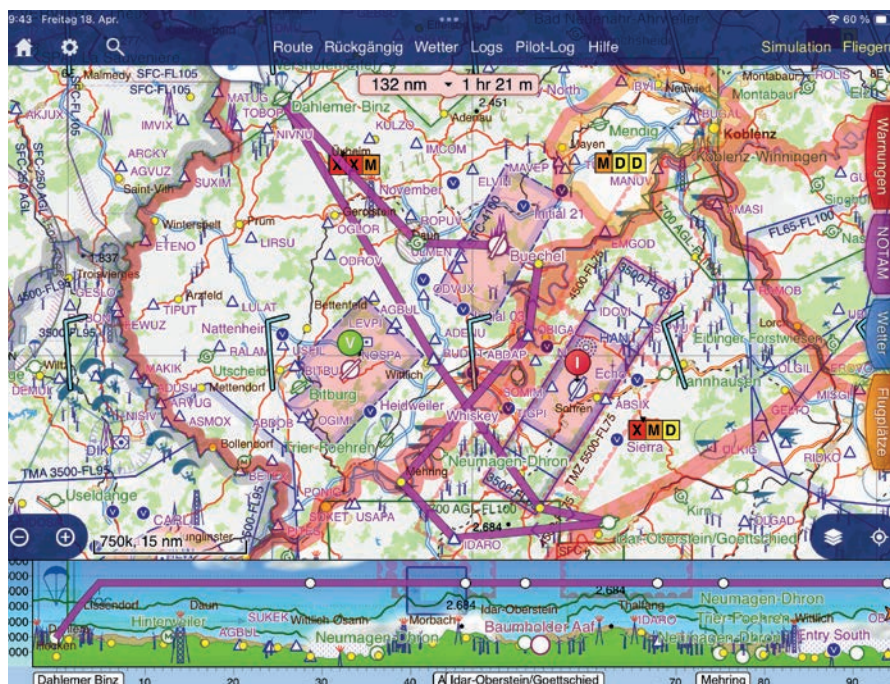
So planten wir für uns aber voller Optimismus einfach mal den 06.04. Für mich ein guter Zeitpunkt, um nach den Vorbereitungen für die Jahreshauptversammlung endlich mal ein bisschen abzuschalten, bevor dienstlich ein weiteres Großprojekt in der Folgeweche anstand.

Je näher wir dem Datum kamen, desto deutlicher wurde es: das Wetter sollte sonnig werden. Die Temperaturen würden zwar von 23° am Freitag auf ca. 13° am Sonntag im Kölner Bereich sinken, aber solange der Himmel blau ist, tut das der Fliegerstimmung nur wenig Abbruch.

Jetzt stand natürlich noch die Frage im Raum, wo es hingehen sollte. Angedacht war ein Flug zu einem Flugplatz mit einer Gastronomie, um dort etwas Leckeres zu essen und anschließend wieder den Heimflug anzutreten.

Die Flugplanung

Meine Wahl fiel daher auf den Flugplatz EDRG (Idar-Oberstein) mitten in Rheinland-Pfalz. Ein Flugplatz mit einem in ganz Deutschland bekannten Restaurant, wo man per Code des Natoalphabetes sogar schon vor dem Landeanflug gewisse Gerichte über Funk bestellen kann. Diesen Flugplatz wollte ich schon immer mal anfliegen, bisher war es leider nicht gelungen. Mit unter 40 Minuten Flugzeit genau die richtige Distanz, um dort entspannt zu essen und wieder zurückzufliegen, bevor um 20:00 Uhr unser Flugplatz schließt. Bei der Flugplanung stellte ich dann fest, dass der Flughafen Frankfurt-Hahn im letzten Drittel des Fluges genau im Weg liegt. Ein Verkehrsflughafen wie dieser hat spezielle Kontrollzonen, die den an- und abfliegenden Verkehr schützen. Da bleibt man besser weg. So musste also eine Änderung der Flughöhe und ein präzises Umfliegen kurz vor der Landung in Idar-Oberstein eingeplant werden. Doch dazu später mehr.



Der kurze Hin- und längere Rückweg



Päuschen in Idar-Oberstein

Abteilung Luftsport

Die Abflugphase

Mit den freien Wochenenden ist es im Schichtdienst nicht einfach, also planten wir einen Tag mit Frühdienst. Die Schicht konnte durch uns beide pünktlich beendet werden und wir machten uns voller Vorfreude auf in Richtung Eifel zum Flugplatz Dahlemer Binz.

Dort angekommen, mussten wir erst Mal unsere Jacken und Mützen auspacken. Die 13° in Köln sind auf unserem Heimatflugplatz Dahlemer Binz dann eben doch nur 8° mit frischem Wind. Aber das hält einen dann auch nicht mehr auf, wenn die Sonne einen anlächelt und die Vorfreude auf den Flug alles übertrumpft.

Schnell holten wir den Reisemotorsegler der Luftsportabteilung aus dem Hangar und checkten diesen durch. Da der Tagescheck durch einen Piloten an diesem Tag schon durchgeführt worden war, reichte eine kürzere Überprüfung, ob etwa Schäden beim Räumen entstanden sind. Nachdem diese ausgeschlossen werden konnten, ging es – wichtiges Ritual – ein letztes Mal zur Toilette und schon waren wir abflugbereit.

Das Boarding von Fluggast und Pilot ging schnell von statten, sodass



Pilot und Gast

wir kurz darauf den Turm anfunken konnten, um die Informationen über die Startrichtung des heutigen Tages zu erfahren. Kurz darauf rollten wir auch schon in Richtung der Piste „05“ und stoppten am dortigen Rollhalt für den Startcheck.

Da der Fluglehrer in mir an dieser Stelle wieder nicht anders konnte, wurde dieser Check natürlich nicht von mir selbst durchgeführt, sondern unter meiner Anleitung von meinem Fluggast, meiner Frau. Es sollte ihr

ja nicht langweilig werden...

Nachdem die Checks durchgeführt waren und eine noch landende Maschine die Piste verlassen hatte, gaben wir die Information an den Turm weiter, dass wir nun aufrollen und abfliegen würden. In diesem Moment funkte uns der Turm an und gab einen Hinweis auf eine starke Rauchentwicklung einige Kilometer nördlich des Flugplatzes.

Viele dürften es schon mitbekommen haben, dass die anhaltende Trockenheit der letzten Wochen zu einigen Waldbränden, auch schon so früh in diesem Jahr, geführt hatte. Somit bat uns der Turm darum, ob wir unseren Abflug zunächst etwas weiter Richtung Norden legen könnten als geplant in den Süden, um die Situation von oben zu begutachten und gegebenenfalls Informationen an Lösch- oder Rettungskräfte weitergeben zu können. Diesen Wunsch wollten wir natürlich umgehend nachkommen, als ein weiterer Pilot genau diese Position meldete und Entwarnung gab: das Feuer befinde sich zum Glück in urbanen Raum und sei augenscheinlich ein kontrolliertes Abbrennen.



Tiefer Überflug über die Mosel

Abteilung Luftsport

Somit flogen wir nun also in Richtung Süden ab, in Richtung unseres Ziels Idar-Oberstein.

Der Hinflug

Da uns mittlerweile der Hunger und die Aussicht auf ein gutes Essen etwas trieben, flogen wir auf kürzestem Weg von der Eifel in Richtung unseres Ziels. Dabei passierten wir nach ca. 20 Minuten die Mosel, ließen diese hinter uns und waren nach weiteren 10 Minuten querab des oben angesprochenen Verkehrsflughafens Frankfurt-Hahn. Hier sanken wir von den vorab gewählten 5.000 ft (ca. 1.500 Meter) Flughöhe auf 3.000 ft hinab, um unter den Kontrollzonen zu bleiben. Da die Gegend südwestlich von Frankfurt-Hahn wieder bergig wird, hatte man zeitweise das Gefühl, dass wir Eichhörnchen von Baum zu Baum hüpfen sehen können.

Direkt am Ende der Kontrollzone schalteten wir den Funk dann auf die Platzfrequenz Idar-Oberstein, prüften in der Luftfahrtkarte noch Mal den Verlauf der Platzrunde und meldeten uns zum Anflug an. Aber verdammt: welches Gericht war denn jetzt noch Mal welcher NATO-Buchstabe? Vor lauter Flugvorbereitung mit notierten Frequenzen, Flughöhen und Navigationspunkten



Die Eifeler Maare

hatte ich doch glatt vergessen zu notieren, welches Gericht ich wollte. Naja, müssen wir halt wie jeder Fußgänger beim Kellner bestellen.

Bei Idar-Oberstein handelt es sich um einen Grasplatz, weswegen ein ungeschultes Auge diesen nicht leicht zu erkennen vermag. Vor allem wenn man wie meine Frau gar nicht weiß, dass es ein Grasplatz ist und daher nach einer Asphaltpiste sucht. Im Flugzeug begann also das Ratespiel: ich sehe was, was du nicht siehst – einen Flugplatz.

Während ich das Flugzeug um die

umliegenden Dörfer herumflog, um die erlaubte Platzrunde genau einzuhalten und Anwohner nicht zu verärgern, suchte meine Frau weiter nach einem Flugplatz. Erst als ich die Meldung über Funk gab, dass wir in den Endanflug drehen und ihr den Tipp gab, dass der Platz nur mit weißen Außenmarkierungen im Gras gekennzeichnet ist, war ihr bewusst wo es hingeht.

Nach der Landung fragten wir dann über Funk nach einer Parkmöglichkeit, um die Gastronomie aufsuchen zu können und wurden neben den



Die Mosel aus luftiger Höhe

Abteilung Luftsport

Flugzeugen weiterer Gäste des Flugplatzes eingewiesen.

Idar-Oberstein

Nach der Landung begaben wir uns als erstes zur Zahlstelle, die auf kleinen Flugplätzen meist in Personalunion der Mensch auf dem Turm innehat. Oben im Turm angekommen, wurden wir freundlichst von dem Diensthabenden begrüßt und das Essen der Gastronomie wurde von einem ebenfalls anwesenden Einheimischen – trotz neuen Gastwirts –

sehr gelobt.

Die Gastronomie hat eine Außenterasse direkt am Flugfeld, sodass wir uns trotz der frischen Temperaturen dazu entschieden, uns draußen aufzuhalten. Mit der Sonne im Gesicht, einer warmen Decke auf den Beinen und einem (natürlich alkoholfreien) Weizen in der Hand genossen wir den Anblick unseres Flugzeuges zwischen und neben den dort ebenfalls geparkten Flugzeugen, sowie die an- und abfliegenden Flugzeuge

und bestellten unser Essen auf die „altmodische“ Art beim Kellner.

Während des Essens schauten wir uns die Flugkarte genauer an und entschieden, dass wir den Rückflug definitiv interessanter gestalten müssten. Die Mosel, die wir gerade nur kurz überflogen hatten, wollten wir also etwas länger in Richtung Norden entlang fliegen. Zwischen Frankfurt-Hahn und unserem Heimatflugplatz liegt dabei noch der Militärflugplatz Büchel, auf welchem die in Deutschland stationierten US Atomwaffen gelagert werden. Diesen wollten wir anschließend überfliegen, um danach über die Maare der Eifel und den dort gelegenen kleinen Flugplatz Daun-Senheld zu fliegen und dann anschließend den Flug wenige Meilen weiter nördlich auf der Dahlemer Binz zu beenden.

Der Rückflug

Frisch gestärkt und voller Vorfreude stiegen wir nach dem Essen also wieder in unser Flugzeug und begaben uns auf den Rückweg.

Diesmal flogen wir also als erstes etwas weiter in den Westen, um etwas nordwestlich von Trier die Mosel zu erreichen. Dort angekommen, drehten wir in Richtung Nordosten und flogen an der schönen Mosel entlang. Wer die Mosel kennt weiß, wie sie sich in Mäanderform durch die Landschaft schlängelt. Das nutzten wir gerne aus und flogen ebenfalls kurvenreich die Mosel entlang und genossen den Ausblick auf das tiefe Tal des Flusses, der umgeben von vielen Weinfeldern und gespickt von kleinen Dörfern dahinfließt.

Im Bereich der Stadt Cochem flogen wir dann nach Westen und waren kurz darauf über dem Fliegerhorst Büchel. Die Militärflugplätze haben ebenfalls Kontrollzonen, die aber nur bis zu einer bestimmten Höhe reichen. Im Fall von Büchel sind das 4.100 ft, sodass wir in 4.500 ft entspannt mitten über den Platz fliegen konnten. Dabei konnten wir die Bau-

Ein starkes Team für die Polizei!



**Gewerkschaft
der Polizei**

PVAG

Die Polizeiversicherung der
GdP + SIGNAL IDUNA Gruppe



**Für alle Polizeibeschäftigten bleiben wir
gemeinsam am Ball.**

Die PVAG Polizeiversicherungs-AG, das Gemeinschaftsunternehmen der GdP und SIGNAL IDUNA Gruppe, bietet besten Schutz für Polizeibeschäftigte.

GdP und PVAG – Ein starkes Team im Einsatz für Sie.

GdP / SIGNAL IDUNA / PVAG Service Büro

Herbert Schulz/Markus Kohlgraf/ Katharina Stoff

51103 Köln, Erna-Scheffler-Straße 1 A (6. Etage)

mobil 0172 2624107

mobil 0157 88737531

mobil 0173 9142910

mobil 0178 3992780

herbert.schulz@signal-iduna.net

markus.kohlgraf@signal-iduna.net

katharina.stoff@signal-iduna.net

sascha.fey@signal-iduna.net

Impressum

maßnahmen an der dortigen Start- und Landebahn begutachten.

Von dem Fliegerhorst aus, flogen wir weiter mit Westkurs auf drei Maare der Eifel zu. Diese Seen vulkanischen Ursprungs, welche auch als die „Blauen Augen der Eifel“ bezeichnet werden, sind meist fast kreisrund und aus der Luft deutlich zu erkennen. Einer der Maare in der Nähe des kleinen Flugplatzes Daun-Senheld ist dabei mit 72 Metern der tiefste aller Eifelmaare.

Der kleine Flugplatz liegt dabei so nah an einem Maar, dass die Landebahn vor und über der Wasserfläche an diesen angrenzt. Ein sehr sportlicher und interessanter Anflug, auf eine schmale Piste, der nach diesem Flug nun mit Priorität auf meiner To-Do-Liste steht.

Mit diesen schönen Eindrücken änderten wir den Kurs ein letztes Mal und flogen ca. zehn Minuten in Richtung Nord-Westen, um den Tag auf unserem Heimatflugplatz zu beenden.

Zum Schluss: Jetzt sitze ich hier, einige Tage nach diesem erlebnisreichen Flug und bringe die Erinnerungen zu Papier. Und mit einem Blick in den blauen Himmel sehnt sich mein Fliegerherz wieder danach, die Maschine aus dem Hangar zu ziehen und einen weiteren Flug durchzuführen. Denn auch der nächste Flug wird mich, selbst nach all den Jahren fliegerischer Aktivitäten, wieder mit einer großen Freude und Zufriedenheit nach der Landung aussteigen lassen. Ein perfektes Hobby, perfekt, um wenigstens hin und wieder dem Stress und dem Alltag zu entfliehen und die Welt mit all ihrer Schönheit und ihren Besonderheiten aus der Luft wahrzunehmen und zu genießen.

Autor und Fotos: Felix Malzbender

Herausgeber:

Polzeisportverein Köln 1922 e.V.



Schirmherr:

Polizeipräsident Johannes Hermanns

Ehrenvorsitzende / Ehrenvorstand:

PD a. D. Jürgen Haase

EPHK a. D. Walter Prinz

Peter Messner

PHK'in Petra Nentwich

EPHK a. D. Reinhard Schüttler

EPHK'in a. D. Rita Brandhorst

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender LPD Martin Lotz

2. Vorsitzende POR'in Nathalie Paesler

Hauptkassenwartin POKin Eileen Witteck

Geschäftsführerin POKin Anke Schwering

Pressewart POK Felix Malzbender (V.i.S.d.P.)

Vereinsanschrift / Geschäftsstelle:

Polizeipräsidium Köln

Walter-Pauli-Ring 2 - 6 . 51103 Köln

Telefon 0221 – 229 - 2085

info@psv-koeln.de

pressewart@psv-koeln.de

www.psv-koeln.de

Verlag / Druck:

Polizei – Gesang und Musik Verlagsges. mbH

Maelostr. 1

45894 Gelsenkirchen

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE12 3705 0198 0014 5722 18

BIC: COLSDE33

Anzeigenmarketing: PSV Köln

Fotos: Fotolia, PSV Köln Bildarchiv

A photograph of a woman and a young girl in a greenhouse. The woman, on the left, has blonde hair and is wearing a light-colored apron over a short-sleeved shirt and yellow gardening gloves. She is smiling and looking at the girl. The girl, on the right, has dark hair and is wearing a yellow headband and a yellow long-sleeved shirt. She is holding a small black pot with a plant in it, and the woman is holding another similar pot. They are standing in front of a large, tall plant with a thick trunk. The greenhouse has a wooden frame and a translucent roof. In the foreground, there are several black trays filled with small seedlings in soil.

Stell Dir vor:

FÜR DICH

und Dein Leben!

Sparda-Bank West eG
Appellhofplatz 1, 50667 Köln
Johannisstr. 60-64, 50668 Köln
Telefon: 0211 23 93 23 93
sparda-west.de/deinebank

Sparda-Bank